

Echternstraße: Vertrag mit Trägern steht

Kreis Lippe (mah). Das Kreissenioreenheim in der Lemgoer Echternstraße soll nach dem Umbau von den Vereinen „Soziale Altdienste Lemgo“ und „Freie Altenhilfe“ betrieben werden. Der Kreistag hat dem Vertrag gestern zugestimmt.

Vor dem Ja im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung hatte Berndt Wobig von den Linken erneut vehement dafür geworben, das an der Echternstraße geplante Konzept mit Seniorenwohnungen, Tagespflege, ambulantem Pflegedienst und anderen Angeboten selbst umzusetzen. Es sei innovativ und modern und mithin eine Chance für die Kreissenioreneinrichtungen (KSE), aus den roten Zahlen zu kommen. Es aus den KSE herauszulösen, sei „absurd“. Ähnlich äußerte sich Werner Loke (Grüne). Er habe in keinem Gremium vernommen, dass die KSE das Konzept nicht selber realisieren könne. Markus Schiek (FDP) lobte die Pläne, gleichwohl sah er große unternehmerische Risiken, da der Kreis für den Umbau zunächst sechs Millionen Euro in die Hand nehmen muss. Die FDP lehne den Linken-Antrag, das Haus in KSE-Hand zu belassen, und auch den Vertrag mit den Trägern ab. Ein Ende mit Schrecken sei sinnvoller, der Kreis solle sich zurückziehen. Der Linken-Antrag hatte gegen CDU, SPD und FDP keine Chance, nicht-öffentlich wurde der Vertrag besiegelt.